

Eine Lektüre, die einen den Rest des Lebens begleitet

Die späten 90er Jahre in Topeka, einem kleinen Ort in Kansas: Adam Gordon geht auf die Topeka High School, steht kurz vorm Abschluss. Seine Mutter Jane ist eine berühmte feministische Autorin, sein Vater Jonathan ein Experte darin, "verlorene Jungs" wieder zum Sprechen zu bringen. Sie beide sind in einer psychiatrischen Einrichtung tätig, in der Therapeuten und Patienten aus der ganzen Welt zusammenkommen. Adam selbst ist ein bekannter Debattierer, alle rechnen damit, dass er die Landesmeisterschaft gewinnt. Die Erwartungen der anderen setzen Adam vermehrt unter Druck. Und Stück für Stück zerbricht er an diesem. Dabei ist Adam ein beliebter Typ, cool und ausschreibungsbereit, besonders sprachlich, damit keiner auf die Idee kommt, er könnte auch schwach sein.

Immer öfter spürt Adam eine Wut in sich. Und er hat Angst, diese irgendwann nicht mehr beherrschen zu können. Doch er ist längst nicht so kaputt wie zum Beispiel Darren. Die beiden gingen zusammen in den Kindergarten, haben aber eigentlich nichts miteinander zu tun. Noch immer versucht Darren versucht, wieder Anschluss an die Cliquen zu finden. Doch er ist anders, war auch einige Zeit Patient bei Adams Vater. Darren ist die "jämmerliche Gestalt", die "Provokation", stetiges Opfer, der früher oder später zum Täter wird. Jahrelang verhöhnt und ausgegrenzt. Adam hat ein Herz für Außenseiter, und so freundet er sich mit Darren an und führt ihn in seine Kreise ein. Mit desaströsen Folgen ...

Unterhaltung, die mit zum Genialsten, Grandiosesten gehört, was man überhaupt in die Hände kriegen kann - die Geschichten aus Ben Lerner's Feder sind Meisterwerke, die den Leser zum Staunen bringen, ihn außerdem begeistern wie nur wenig anderes. In die Handlung von "Die Topeka Schule" verliert man sich mit allen Sinnen. Die Story ist so herausragend geschrieben, dass es einem nicht nur den Atem, sondern darüber hinaus die Sprache verschlägt. Der US-amerikanische Autor gehört zu den Besten seiner Zunft. Er ist ein Ausnahmetalent unter den Schriftstellern weltweit. Seine Bücher hauen einen glatt um. Das vorliegende zeigt, dass Sprache eine weitaus mächtigere Waffe ist als das Schwert. Und mit dieser kann Lerner aufs Brillianteste umgehen. Einfach nur wow, wow, wow!

Ben Lerner schreibt Literatur auf höchstem Niveau. Seine Romane sind etwas ganz Besonderes im Bücherregal, definitiv ein Genuss der Extraklasse. Sein neuester, "Die Topeka Schule", versetzt den Leser in einen Rausch ohnegleichen. Hier erfährt man Erzählkunst, von der einem ab dem ersten Satz regelrecht schwindelig wird. Das zu übertreffen, ist schier unmöglich!

Susann Fleischer 15.03.2021

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)